

Quelle: Ludwigsburger Kreiszeitung vom 18.06.2011

http://www.lkz.de/home/lokales/stadt-kreis_artikel,-Windrad-Initiative-will-dem-RP-jetzt-Dampf-machen-arid_40009.html

INGERSHEIM

Windrad-Initiative will dem RP jetzt Dampf machen

Die Energiegenossenschaft Ingersheim hat den Sofortvollzug ihrer Genehmigung für den Betrieb einer Windkraftanlage auf der Ingersheimer Höhe beantragt. Hintergrund: Noch ist völlig offen, wann das Regierungspräsidium Stuttgart (RP) über die Einwände der Windrad-Gegner entscheidet. Landrat Rainer Haas nennt das Zögern der Landesbehörde unverständlich.

Auf die Frage nach dem aktuellen Sachstand verweist das RP auf eine Petition von Windrad-Gegnern: Man wolle dem Parlament nicht vorgreifen und über die im April bei der Behörde selbst eingegangenen Einsprüche gegen die Genehmigung der Windkraftanlage, die das Landratsamt im Januar erteilt hatte, erst nach der „bald“ erfolgenden Behandlung der Eingabe im Petitionsausschuss des Landtags entscheiden. Ob der freilich noch vor der Sommerpause über das umstrittene Windrad befinden kann, ist offen. Und die erste Sitzung nach der Sommerpause wäre erst Ende September – zu einer Zeit, in der die potenziellen Betreiber mit dem Bau begonnen haben wollen.

Die Petenten haben ihre Eingabe nämlich zeitlich geschickt platziert: Kurz vor der Landtagswahl bezog die damalige Landesregierung keine Stellung mehr – und die neue muss ihre Haltung zum Ingersheimer Windrad erst noch förmlich abstimmen. Obwohl Umweltminister Franz Untersteller (Grüne) die Windkraft im Ländle massiv voranbringen will und das Ingersheimer Windrad schon als Wahlkreisabgeordneter in Bietigheim-Bissingen befürwortet hat, ist das für die Energiegenossenschaft kein Selbstläufer. Denn Untersteller hat für die Allzuständigkeit seines Ressorts in Energiefragen die Kompetenz für den Naturschutz ans Landwirtschaftsministerium und damit an seinen Parteifreund Alexander Bonde abgeben müssen.

Das für die Windrad-Befürworter Vertrackte: Ausgerechnet die amtlichen Naturschützer des Regierungspräsidiums haben sich nach Informationen unserer Zeitung nun Argumente von Vogelschützern gegen das Ingersheimer Projekt zu eigen gemacht – obwohl diese Bedenken schon bei der Abwägung durch das Landratsamt in engster Abstimmung mit dem RP inhaltlich und rechtlich abgearbeitet worden sein sollen.

Dass sich die Landesbehörde in dieser Situation hinter dem Petitionsausschuss versteckt, empört Dieter Hallmann, einen von zwei Vorständen der Energiegenossenschaft. Das Regierungspräsidium spiele beim Missbrauch des Petitionsrecht zu Verzögerungszwecken mit, die Exekutive – das RP als ausführende Behörde – wolle die Legislative und ihren politischen Willen vorführen, schimpft er. Auch Daniel Renkonen, der neue Grünen-Abgeordnete und Untersteller-Nachfolger im Wahlkreis, ist sauer und verspricht, er werde alles ihm Mögliche unternehmen, damit das Thema noch vor der Sommerpause im Sinne der Energiegenossenschaft entschieden werden könne.

Sein Unverständnis über das RP äußert aber auch der Ludwigsburger Landrat Dr. Rainer Haas. Der Antrag auf Sofortvollzug der von ihm erteilten Genehmigung werde derzeit im Landratsamt bearbeitet, bestätigt er – ohne Warten auf den Petitionsausschuss. Er sei der Auffassung, so Haas, dass der normale Genehmigungs- und Rechtsweg „durch eine Petition nicht abgeschnitten werden“ könne. Trifft das zu, dann müsste auch das RP zügig entscheiden. Egal, wann sich der Petitionsausschuss äußert.

Steffen Pross